



VDI
Ingenieurengpass
spitzt sich zu

Seite 1



Wago
CSO Jürgen Schäfer
hört auf

Seite 2



Schneider Electric
Netzumschalter für das
Energiemanagement

Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Konjunktur in der Elektroindustrie verliert an Schwung

„Die Zeichen deuten auf eine schwächere Konjunkturphase in der Elektro- und Digitalindustrie“, sagt ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann, nachdem die Auftragseingänge der Branche im März um 9,7% hinter ihrem Vorjahreswert zurückgeblieben sind. Die Inlandsbestellungen gaben nur um 2,7%, die Auslandsorders allerdings um 15,2%. „Erstmals seit mehr als zweieinhalb Jahren waren die Bestellungen damit auch nominal wieder rückläufig“, so Gontermann weiter. Im gesamten ersten Quartal stagnierten die Auftragseingänge (-0,1%). Auch das Geschäftsklima hat zuletzt deutlich nachgegeben. Die Unternehmen bewerteten im April ihre aktuelle Lage weniger günstig als noch im März. Die allgemeinen Geschäftserwartungen drehten sogar ins Minus. Für die kommenden sechs Monate erwarten nur noch 15% der heimischen Elektrofirmen anziehende Geschäfte, 61% gleichbleibende und 24% rückläufige. Die Exporterwartungen fielen im April ebenfalls schwächer aus: Hier sank der Saldo aus Unternehmen, die mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, von +9 auf +2 Prozentpunkte. Die branchenweite Kapazitätsauslastung lag zu Beginn des zweiten Quartals bei 85,7% und damit um mehr als zwei Prozentpunkte niedriger als noch drei Monate zuvor. Die Auftragsreichweite reduzierte sich von 5,6 auf 5,2 Monate. 22% der Branchen-

Änderung gegenüber Vorjahr in %



Bild: ZVEI e.V.

Unternehmen bewerteten im April ihre aktuelle Lage weniger günstig als noch im März. Die allgemeinen Geschäftserwartungen drehten sogar ins Minus. Für die kommenden sechs Monate erwarten nur noch 15% der heimischen Elektrofirmen anziehende Geschäfte, 61% gleichbleibende und 24% rückläufige. Die Exporterwartungen fielen im April ebenfalls schwächer aus: Hier sank der Saldo aus Unternehmen, die mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, von +9 auf +2 Prozentpunkte. Die branchenweite Kapazitätsauslastung lag zu Beginn des zweiten Quartals bei 85,7% und damit um mehr als zwei Prozentpunkte niedriger als noch drei Monate zuvor. Die Auftragsreichweite reduzierte sich von 5,6 auf 5,2 Monate. 22% der Branchen-

unternehmen berichten inzwischen über zu wenig Aufträge. Vor einem Vierteljahr waren es erst 18%. Noch positiv zeigte sich dagegen die Entwicklung der preisbereinigten Produktion von Elektrogütern, die im März um 6,3% gegenüber dem Vorjahr zulegen konnte und damit auch stärker wuchs als im Februar (revidiert +5,2%). Im gesamten ersten Quartal erhöhte sich der Branchenoutput um ordentliche 6,6%, stellt der ZVEI-Chefvolkswirt fest. Im Verlauf der weiteren Quartale dürfte sich aber auch das reale Produktionswachstum abschwächen, zumal wenn die bis heute immer noch sehr hohen Auftragsbestände mehr und mehr abgearbeitet werden.“

NETZTEILE

1 - und 3 - phasig
bis 960 W

Ab Lager
verfügbar

DETA GROUP

Detas Elektro GmbH - Am Hahn, 4 - D-97843 Eltmann - www.detas.com/elektro
Tel. +49 - 9522 - 280 84 10 - detaselektro@detas.com - www.detasultra.com

- Anzeige -

Ingenieurengpass spitzt sich zu

Angesichts 170.300 offener Stellen auf dem Arbeitsmarkt für Ingenieure, spitzt sich die Lage laut VDI-Ingenieurmonitor zu. Es fehlen

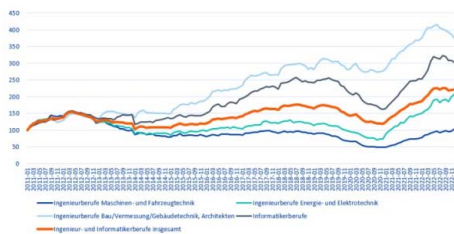


Bild: VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V. / Institut der deutschen Wirtschaft - Bundesagentur für Arbeit 2023a

Bauingenieure, Informatiker oder Elektrotechnikingenieure. Im Vorjahresvergleich nahm im vierten Quartal 2022 die Anzahl der offe-

nen Stellen im Ingenieurwesen um 21,6% zu. „Mit dem demografischen Wandel nimmt die Zahl der Studienanfänger in ingenieurwissenschaftlichen Kernfächern, Maschinenbau oder Elektrotechnik in den letzten Jahren massiv ab. Der Fachkräftemangel kann bereits heute nicht annähernd abgedeckt werden und die Situation wird sich in den nächsten Jahren dramatisch verschärfen“, so Dieter Westerkamp, VDI-Bereichsleiter Technik und Gesellschaft. „Im Studienjahr 2016 betrug die Zahl der MINT-Studierenden im ersten Hochschulsemester bundesweit noch rund 143.400 und sank 2022 auf 125.600 ab“, so Prof. Dr. Axel Plünnecke vom IW in Köln.

Serielle Geräte mühelos integriert



Bild: Distrelec Ltd.

Bei der Integration einer Automations-Umgebung steht die Vielzahl von Protokollen hinderlich im Weg. MOXA hilft Anwendern, Grenzen der Netzwerk-Topologien und der Geräte-Generationen zu überwinden: Serielle Server, MGate und Medienkonverter.

Kabelführung leicht gemacht
mit neuen Klettbandhaltern für **zahlreiche Montageprofile**



icotek
smart cable management

www.icotek.com

- Anzeige -



NEU: Das kostenlose E-Magazin.
Schnell. Flexibel. Nachhaltig.
Jetzt klicken und registrieren.

Anlagenbau, Industrie und Gebäude
SCHALTSCHRANKBAU
Methoden - Komponenten - Workflow

- Anzeige -

CSO von Wago hört auf

Bild: Wago GmbH & Co. KG/Raf Ozipka



Jürgen Schäfer, langjähriger CSO der Wago-Gruppe, zieht sich nach 24 Jahren aus dem operativen Geschäft zurück. Zukünftig will er seine Erfahrung als Unternehmensberater und als Lehrbeauftragter an der Hochschule Bielefeld weitergeben. Die Nachfolge von Schäfer übernehmen die drei Vice Presidents Sales Rick Ayres (Amerika), Thomas Le (Asien und Australien) und Mehdi Sayar (Europa, Mittlerer Osten und Afrika).

Rockwell: +26% im zweiten Quartal

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erzielte Rockwell Automation einen Umsatz in Höhe von 2,28Mrd. US\$. Das sind 26% mehr als im Vorjahresquartal. Für das Gesamtgeschäftsjahr rechnet das Unternehmen mit einem Plus zwischen 12,5 und 16,5%.

Weidmüller: neues Logistikzentrum

Bild: Weidmüller GmbH & Co. KG



Die Weidmüller-Gruppe hat ein neues Logistikzentrum in der Gemeinde Hørselberg-Hainich eröffnet. Mit dem Weidmüller Distribution Center (WDC) möchte das Elektronik- und Verbindungstechnikunternehmen seine Local-for-Local-Ausrichtung stärken und seine zentraleuropäischen Logistikprozesse optimieren.

Digitalisierung der Feldebene live erleben!



Bild: @fotogestoeber/adobe.stock.com / Profibus Nutzerorganisation

Am 4. Juli 2023 findet in Dresden das erste IO-Link Forum statt. Die Veranstaltung bietet Interessenten ein Angebot, um ihr Wissen über die IO-Link-Technologie und deren Anwendung zu vertiefen sowie um ihre Fähigkeiten mit dieser Technologie zu verbessern. IO-Link Spezialisten vor Ort geben in einer Reihe von Vorträgen mit starkem Praxisbezug detaillierte Einblicke in die Technologie und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Die Präsentationen beschäftigen sich mit aktuellen Fragestellungen und geben einen Über-

blick über die derzeitigen und zukünftigen Möglichkeiten in der Welt der Sensor- und Aktor-Kommunikation. Die Wahlmöglichkeit zwischen zwei verschiedenen Forumssträngen gewährleistet dem IO-Link-Einsteiger einen ersten Einblick und dem Experten den versierten Austausch bezüglich Neuheiten. Als Highlight wird ein Endanwender seine Erfahrungen mit IO-Link in der vorausschauenden

Wartung erläutern. Zusätzlich zu den technischen Sessions bietet die Microfair die Chance, sich mit Herstellern und Technologieprovidern auszutauschen, neue Produkte und Anwendungen kennenzulernen oder IO-Link-Wissen aufzufrischen. Der IO-Link Standard ermöglicht mit seiner einfachen kostengünstigen Punkt-zu-Punkt Technologie viele neue Anwendungsmöglichkeiten in der Automatisierung. Teilnahme am Workshop ist für Teilnehmer gebührenfrei, Anmeldung vorab unter www.io-link.com

Schnell und fehlerfrei projektieren

Erste Einblicke in die kommende Eplan Plattform 2024 geben den Blick frei auf neue mathematische Berechnungsfunktionen, mehr Komfort in der Klemmenverwaltung und ungekannte Möglichkeiten zur Navigation im 3D-Modell des Schaltschranks. Das erleichtert auch die Erstellung des digitalen Zwillings in Eplan Pro Panel. Weitere Neuerung: Beim Thema Maschinenverkabelung im Zusammenspiel mit Eplan Harness ProD sind Reserve-

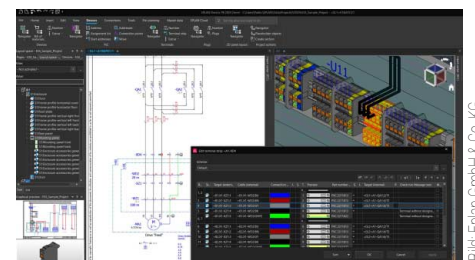


Bild: Eplan GmbH & Co. KG

Adern in Zukunft im Handumdrehengeschlossen – einfach per Klick.

Mehr Optimisten als Pessimisten

Die Stimmung ist besser als im Spätherbst 2022: Mehr als jedes dritte befragte Unternehmen rechnet für dieses Jahr mit einer höheren Produktion als noch im Vorjahr. Damit gibt es wieder mehr Optimisten als Pessimisten, wie die neue Konjunkturumfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt. Während im Herbst 39% der befragten Firmen einen Geschäftsrückgang für 2023 erwarteten, waren es im März und April 2023 nur noch 26%. Dagegen gehen

nun 36% von einem Zuwachs aus, im Spätherbst waren es nur 26%. Das bringt auch gute Aussichten für den Arbeitsmarkt: Mehr als jedes dritte Unternehmen will mehr Mitarbeiter einstellen als im Vorjahr, nur 24% planen damit, Stellen abzubauen. Auch die Investitionen sollen ausgeweitet werden, nachdem Pandemie und Krieg hier zuletzt gebremst hatten. 37% der Unternehmen wollen mehr investieren als im Vorjahr, 24% rechnen mit geringeren Investitionen.



FOLGEN SIE UNS!

**WERDEN SIE TEIL UNSERER FACH-COMMUNITY
UND VERNETZEN SIE SICH MIT EXPERTEN.**

Anlagenbau, Industrie und Gebäude

SCHALTSCHRANKBAU

Methoden • Komponenten • Workflows



BILD: ©FEDDRA/STOCK.ADOBE.COM/7TEDO VERLAG GMBH

Automatischer Netzumschalter für Energiemanagement



Bild: Schneider Electric GmbH

Schneider Electric bringt mit den modularen TransferPacts mehr Skalierbarkeit in die Energieversorgung, auch in rauen Umgebungen. Die automatischen Netzumschalter schalten beim Auslösen eines Leistungs- oder Lasttrennschalters automatisch auf ein Reservenetz oder einen Batteriespeicher um und stellen so die Verlässlichkeit der Energieversorgung sicher. Der Netzumschalter wurde gemäß IEC60947-6-1 entwickelt und ist ein ATSE der Klasse PC. Der Schalter mit

einer Nennbetriebsspannung von 220 bis 440V ist von 32 bis 630A sowie zwei-, drei- oder vierpolig erhältlich. Neben der einfachen Installation und Inbetriebnahme zeichnet sich die Serie durch ein kompaktes Design aus, durch das sie sowohl für neue Anlagen als auch für die Modernisierung im Bestand geeignet ist. Die robusten Geräte sind darüber hinaus auch in rauen Umgebungen und bei Betriebstemperaturen von -25 bis zu 70°C einsetzbar.

Engineering-Software: Effizienzsteigerung im Schaltschrankbau

Die Engineering-Software Clipx Engineer von Phoenix Contact ist die Software für den Schaltschrankbau, die die Datendurchgängigkeit vom Schaltplan zum Schaltschrank verbessert. Bidirektionale



Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG

Schnittstellen zu CAE-Systemen und automatische Klemmenleistererstellung per intelligenter Engineering-Assistenz vereinfachen den Planungsprozess. Eine bessere Zusammenarbeit zwischen Planung und Fertigung kann die Produktionszeiten im Schaltschrankbau deutlich verkürzen.

Aktuelle App-Version bietet nützliche Zusatzfunktionen

Mit der Hager Ready App lassen sich Feld- und Kleinverteiler auf dem Smartphone oder Tablet einfach und unter Einhaltung der Norm planen, dokumentieren und beschriften. Dank der integrierten Schnittstelle zu Hager ZPlan können zudem auch Zähleranlagen



Bild: Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

mit wenigen Klicks konfiguriert werden. Die neueste Version beinhaltet eine Beschriftungsfunktion für Schalter, Steckdosen und sonstige Installationsgeräte der Marke Berker. Erweitert wurde auch die Verteilerplanung: Ab sofort können bei der automatischen Verteilerplanung nach Raumbuch einzelne Räume unterschiedlichen Verteilern zugeordnet werden. Außerdem können Verteiler innerhalb von Projekten einfach dupliziert werden.

Geringe Baugröße bei hoher EMV-Schirmung

Mit der neuen Uni Dicht Tri kombiniert Pflitsch die hochwertige EMV-Kontaktierung per Tri-Feder mit der Kompaktheit und Individualität des Uni-Dicht-Systembaukastens. Auch diese Lösung zeichnet sich durch ihre dauerhafte, großflächige und niederohmige 360°-Kontaktierung zum Kabelschirm dank der patentierten Triangelfeder aus. Das ergibt hohe Schirmdämpfungswerte bis in den GHz-Bereich. Ein weiterer Pluspunkt ist die



Bild: Pflitsch GmbH & Co. KG

sehr hohe Stromtragfähigkeit zur zuverlässigen Ableitung unerwünschter hoher Schirmströme. Zur Montage muss der Anwender lediglich den Kabelmantel an der Kontaktstelle entfernen, wo das Schirmgeflecht kontaktiert werden soll. Bereits beim Einschieben des Kabels in die Kabelverschraubung ergibt sich über das Tri-Federelement eine zuverlässige Schirm-Kontaktierung selbst bei unrunder oder außermittig liegenden Kabeln.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verlegerin Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Herausgeber Kai Binder (-139)
Redaktion Jürgen Wirtz (Chefredakteur, -226)
Ausgabenbetreuung Lena Krieger

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2023.

Grafik Kathrin Hoß